



Dance Theatre © Sarah Hochbirt

THEATERKASSE
0228 - 77 80 08
theaterkasse@bonn.de
THEATER-BONN.DE



DI 15 / MI 16 MÄRZ 2022 19.30 UHR

Deutschlandpremiere
BALLET PRELJOCAJ [Aix-en-Provence, Frankreich]
WINTERREISE

Choreografie ANGELIN PRELJOCAJ
Musik FRANZ SCHUBERT
Bassbariton THOMAS TATZL | Pianoforte JAMES VAUGHAN
12 Tänzerinnen und Tänzer

Zu Franz Schuberts WINTERREISE, einem der bekanntesten Liederzyklen der Romantik, hat der französische Starchoreograf Angelin Preljocaj eine Choreografie für zwölf Tänzerinnen und Tänzer entwickelt. Erzählt wird das Schicksal eines Mannes, der aus enttäuschter Liebe zu einer Wanderung in die Winternacht aufbricht. Die Gefühlswelten schwanken zwischen Verbitterung und Todessehnsucht. Ausgehend von Schuberts wunderbarer Musik und Müllers Texten entwickelt Preljocaj seine Choreografie mit beindruckenden Stimmungen und Symbolen. Im Jahr 2019 begeisterte das Ballet Preljocaj mit LA FRESQUE Publikum und Presse.

Preljocaj hat WINTERREISE als Auftragsarbeit für die Mailänder Scala 2019 kreiert. Die Zeitschrift tanz beschrieb die Uraufführung als „Highlight der gesamten italienischen Tanzsaison“. Die Deutschlandpremiere im Bonner Opernhaus wird von dem österreichischen Bassbariton Thomas Tatzl live gesungen, begleitet durch den Pianisten der Scala, James Vaughan.

„In Tanzaufführungen nach Kammermusikstücken entsteht aufgrund ihrer Struktur ein besonders intensiver Austausch zwischen den ausführenden Musikerinnen und Musikern, dem Tanzensemble und dem Publikum... Schuberts 24 Lieder schaffen eine intime Atmosphäre, die ich mit dem Publikum teilen möchte. Dieses winterliche Abenteuer ist im Grunde eine Lebensreise“, so Angelin Preljocaj.

Bühne: Constance Guisset | Kostümentwürfe: Angelin Preljocaj | Durchführung: Eleonora Peronetti | Licht: Eric Soyer. Auftragsstück für La Scala, Mailand | Produktion: Ballet Preljocaj | Koproduktion: Festival Montpellier Danse 2019, Les Théâtres – Grand Théâtre de Provence, Residenzen Les Salins – Scène Nationale de Martigues. Welturaufführung durch das La Scala Theatre Ballet, Mailand, am 24. Januar 2019
Französische Uraufführung durch das Ballet Preljocaj, 1. bis 3. Juli 2019 im Rahmen Montpellier Danse 2019

preljocaj.org

Eintrittskarten in der Preiskategorie E



Ballet Preljocaj © Jean-Claude Carbone

MI 13 APRIL 2022 19.30 UHR

BALLET COMPAGNIE OLDENBURG /
OLDENBURGISCHES STAATSORCHESTER
**OÖAMI / VERKLÄRTE NACHT /
HOW TO PASS,
KICK, FALL AND RUN**

Choreografie GUILLAUME HULOT, ANTOINE JULY
MERCE CUNNINGHAM (Einstudierung ROBERT SWINSON)
Musikalische Leitung HENDRIK VESTMANN
Musik PIOTR ILJITSCH TSCHAIKOWSKY
APHEX TWIN, ARNOLD SCHÖNBERG, JOHN CAGE
14 Tänzerinnen und Tänzer

Ein dreiteiliges Programm bietet das Gastspiel des Oldenburgischen Staatstheaters. Das Ballettensembel wurde 2014 bei Antritt des Generalintendanten Christian Firmbach, ehemals Künstlerischer Betriebsdirektor der Bonner Oper, neu gegründet. Die Programmbildung des französischen Ballettdirektors und Chefchoreografen Antoine July wird überregional gerühmt. OÖAMI ist ein Auftragswerk. Der korsische Choreograf Guillaume Hulot experimentiert mit dem in der Biologie und Psychologie gängigen Begriff „Imago“, dem er mit OÖAMI choreografisch den Spiegel vorhält. Genau wie die Komposition von Arnold Schönberg nimmt Antoine July das Gedicht *Verklärte Nacht* von Richard Demel als Ausgangspunkt seiner Kreation. Unter der Musikalischen Leitung des Generalmusikdirektors Hendrik Vestmann spielt das Oldenburgische Staatsorchester; von 2013 bis 2016 war Vestmann Chefdirigent der Oper Bonn. HOW TO PASS, KICK, FALL AND RUN, uraufgeführt 1965 in Chicago, ist ein Klassiker des Contemporary Dance. Merce Cunningham (1919–2009) war ein radikaler Erneuerer und gilt bis heute als einer der bedeutendsten Choreografen seiner Zeit.

Produktion des Oldenburgischen Staatstheaters, Premiere 19. Februar 2022 | Generalintendant: Christian Firmbach | Ballettdirektor: Antoine July | OÖAMI Bühne und Kostüme: Guillaume Hulot | Musik: Piotr Iljitsch Tschaiowski (Roko-Variationen, op. 33), Aphex Twin (Beetles) / VERKLÄRTE NACHT | Kostüme: Antoine July, Musik: Arnold Schönberg (Verklärte Nacht, op. 4) / HOW TO PASS, KICK, FALL AND RUN, Einstudierung: Robert Swinson, Musik: John Cage (Stories from 'Indeterminacy'), Licht: Beverly Emmons, Sprecherin und Sprecher: Rebecca Seidel und Manuel Thielen

staatstheater.de

Eintrittskarten in der Preiskategorie F



Ballet Compagnie Oldenburg © Stephan Walil

DI 24 MAI 2022 19.30 UHR

COMPAGNIE HERVÉ KOUBI [Frankreich, Algerien]
**LES NUITS BARBARES OU LES
PREMIERS MATINS DU MONDE
DIE NÄCHTE DER BARBAREN
ODER DER ERSTE MORGEN DER WELT**

Choreografie HERVÉ KOUBI
Musik WOLFGANG AMADEUS MOZART, GABRIEL FAURÉ,
RICHARD WAGNER und traditionelle algerische Musik
Musikdirektor und Arrangements MAXIME BODSON
16 Tänzer

Fünf Jahre Leben zwischen Frankreich und Algerien inspirierten Hervé Koubi zu einer Zeitreise mit seinen Tänzern zu den vergangenen Kulturen der sogenannten barbarischen Völker rund um das Mittelmeer. Sie entdeckten, dass die verschiedenen Kulturen bis in die Gegenwart hinein in uns weiterleben und dass sie die heutigen orientalischen und westlichen Mittelmeerländer stärker verbinden als trennen. Rätselhaftes Rituale und virtuose Tanzpassagen der athletischen Tänzer fangen den faszinierenden Zauber der mediterranen Kulturen ein.

Die Produktion DIE NÄCHTE DER BARBAREN wurde bei verschiedenen Tanzfestivals wie dem Internationalen Tanzfestival in Cannes, den Ruhrfestspielen Recklinghausen und bei Auftritten in den USA gefeiert. Die Washington Post kommentierte: „Atemberaubende Fusion aus Akrobatik, B-Boying [eine Form des Breakdance, also einer ursprünglichen auf der Straße getanzen Kunstform], Modern Dance und Ballett.“ Und die New York Times schwärmte: „Es war eine faszinierend flüssige Kraft in ihren tiefen Flügen und ihrem langsamen Taumeln.“

Als promovierter Pharmazeut mit algerischen Wurzeln entschied sich Hervé Koubi für eine Laufbahn als Tänzer und Choreograf. Die eklektische Bewegungssprache aus Streetdance, Soufi und Hip-Hop bildet das Fundament für seine Choreografien, die zwischen aufregender Virtuosität und spiritueller Sammlung oszillieren.

Künstlerische Leitung: Hervé Koubi | Choreografische Assistenz: Guillaume Gabriel und Carl Portal | Licht: Lionel Buzonie | Ausstattung: Guillaume Gabriel, Claudine G-Delattre und Esteban Cedres

cie-koubi.fr

Eintrittskarten in der Preiskategorie F



Compagnie Hervé Koubi © Philippe de Javerney

MI 1 / DO 2 JUNI 2022 19.30 UHR

SLOWENISCHES NATIONAL BALLETT [MARIBOR]
PEER GYNT

Handlungsballett in zwei Akten
basierend auf Werken von EDVARD GRIEG und HENRIK IBSEN
von EDWARD CLUG
Choreografie EDWARD CLUG
Musik EDVARD GRIEG
30 Tänzerinnen und Tänzer

Edward Clugs Kreation PEER GYNT basiert auf Henrik Ibsens 1867 geschriebenem dramatischen Gedicht mit gleichnamigem Titel, das von Edvard Grieg vertont wurde. Der in aller Welt gefragte rumänische Choreograf verwendet nicht nur Griegs 1876 uraufgeführte Suite *Peer Gynt*, sondern auch verschiedene seiner Klavier- bzw. Kammermusikwerke. „Ibsen und Grieg haben jeweils eine eigene Version von PEER GYNT geschaffen. Mein Ziel war es, diese in ein neues Ganzes zu verschmelzen, in eine Landschaft mit vielen Türen“, so Edward Clug. Mit zeitgenössischem Bewegungsvokabular und imposanten Bildern schuf Clug ein beeindruckendes Stück rund um die Geschichte des Bauernsohns Peer Gynt, der versucht, der Realität durch Lügengeschichten zu entfliehen und der schließlich in Solveig eine treue Seele findet. Sein 2015 in Maribor uraufgeführtes Ballett steht mittlerweile auf den Spielplänen vieler Compagnien, u.a. auch auf dem des Wiener Staatsballetts.

In die Geschichte über den „Sonderling“ Peer Gynt, die aus einer Sagenwelt des europäischen Nordens stammt, hat Henrik Ibsen zahlreiche unversöhnliche Gegensätze und Identitätszwiespalte problematisiert, die den modernen Menschen plagen. Der Künstlerische Leiter und Choreograf hat ein modernes Handlungsballett geschaffen, das die charakterlichen Züge des Protagonisten in Tanz übersetzt, aber auch surreal, absurde und ironische Momente mit einfließen lässt. Die musikalische Vorlage bilden Griegs Konzert- und Kammerwerke, die noch heute als Synonym des Volksausdrucks und des verzückten Zaubers der nordischen Welt gelten.

Kostüme: Leo Kulaš | Bühnenbild: Marko Japelj | Licht: Tomaž Premzl

sng-mb.si

Eintrittskarten in der Preiskategorie D

PREISE

	PG I	PG II	PG III	PG IV	PG V
Kat C	73,70	62,70	51,70	39,60	13,20
Kat D	62,70	51,70	39,60	27,50	11,-
Kat E	57,20	46,20	34,10	27,50	11,-
Kat F	51,70	39,60	28,60	22,-	11,-

(Alle Vollpreise inkl. Vorverkaufsgebühren.)

TANZABO	PG I	PG II	PG III	PG IV
Einzelabonnement 40 % Rabatt	165,-	130,-	96,-	73,-
Ermäßigungsabonnement 50 % Rabatt (Jugend-, Behinderten- und Bonn-Ausweis-Abonnement)	138,-	108,-	80,-	61,-

(Rabattierte Preise inkl. Vorverkaufsgebühren.)

Enthält 5 Vorstellungen. Bei mehreren Aufführungen gilt der erste Termin.

Kartenverkauf und Aboberatung
Theater- und Konzertkasse am Münsterplatz
Windeckstraße 1, 53111 Bonn
Mo. – Fr. 10–14 & 15–18 Uhr,
Sa. 10.30–16 Uhr

Kasse im Schauspielhaus
Theaterplatz, Am Michaelshof 9
53177 Bonn-Bad Godesberg
Mo. – Fr. 10–14 & 15–18 Uhr,
Sa. 10–13 Uhr

Telefonische Kartenbestellung
Mo. – Sa. 10–14 Uhr
Tel. 0228–77 80 22 od. 77 80 08

Kartenreservierung per E-Mail
theaterkasse@bonn.de



THEATER BONN SPIELZEIT 2021/2022
Generalintendant: Dr. Bernhard Helmich | Kaufm. Direktor: Rüdiger Frings | Redaktion: Presse und Marketing | Redaktionsleitung: Judith Ley | Gestaltung: Grafik Theater Bonn | Redaktionsschluss: 20.08.2021 | Druck: Köllen Druck + Verlag GmbH | Änderungen vorbehalten

HIGHLIGHTS DES
INTERNATIONALEN
TANZES

21 | 22



Slowenisches National Ballett © Tiberiu Maru

THEATER BONN

Liebes Publikum,

vor Ihnen liegt das Programm für die Tanzgastspiele im Opernhaus der Saison 2021/22 mit vielen besonderen Aufführungen und Spitzenensembles. Die Programmgestaltung spiegelt die vielfältigen Sprachen der Bewegungskunst der internationalen Szene wider – wie seit vielen Jahren.

Ist nun alles wieder so wie früher? Den Compagnien, die wenig oder gar keine staatliche Förderung hatten, fehlten die Gastspielgelder, um überhaupt zu arbeiten. In den geförderten Compagnien konnten sich die Ensembles zumindest zeitweise gemeinsam fit halten. Allen fehlte die künstlerische Entwicklung – den einzelnen Tänzerinnen und Tänzern und der Compagnie als Ganzes. Die fehlenden individuellen künstlerischen Lernschritte werden sich nur schwer nachholen lassen, die Compagnien wieder auf Niveau zu bringen, dafür kämpfen die künstlerischen Direktoren.

Theater brauchte in allen Zeiten ein kritisches, neugieriges und begeisterungsfähiges Publikum – jetzt ganz besonders. Die Theater stehen vor Aufgaben, die sie nur mit Ihnen zusammen schaffen können. Lassen Sie uns gemeinsam abheben!

„Tanz ist ein Telegramm an die Erde mit der Bitte um Aufhebung der Schwerkraft.“ Fred Astaire

Wir freuen uns auf Sie!

Burkhard Nemitz
Kurator Highlights des Internationalen Tanzes



Ballet du Grand Théâtre de Genève © Gregory Baurillon

SO 12 SEP 2021 18 UHR

BALLET DU GRAND THÉÂTRE DE GENÈVE (SCHWEIZ)

WAHADA
DAS VERSPRECHEN

Choreografie ABOU LAGRAA
Musik WOLFGANG AMADEUS MOZART
(Große Messe in c-Moll, KV 427)
22 Tänzerinnen und Tänzer

Der muslimische Choreograf Abu Lagraa, der sich als „Weltbürger seit meiner Geburt“ bezeichnet, hat die Große Messe in c-Moll (KV 427) von Mozart, eines der schönsten Werke der sakralen Musik, zu einem Tanzstück geformt, das von Hoffnung und Liebe erzählt, also den unmittelbaren Beweggründen, die auch Mozart angetrieben haben. Das virtuose Ballett steht in völliger Harmonie zu Mozarts Musik. Lagraa, geboren 1970 in Frankreich, ist Sohn ägyptisch-algerischer Eltern; ein Wanderer zwischen den Welten der europäischen und nordafrikanischen Kultur. „Wahada“ bedeutet Versprechen. Ganz ohne Purismus verbindet Lagraa zeitgenössischen Tanz, Ballett, Hip-Hop und Jazz Dance. „Ich wollte die Musik in den Körper der Tänzer einbringen; ich wollte nicht auf der anderen Seite der Partitur stehen“, beschreibt der Choreograf seinen Umgang mit Mozarts Meisterwerk.

Philippe Cohen ist ein Ballettdirektor, der selbst nicht choreografiert, aber mit hochkarätigen künstlerischen Visionen das Ballet du Grand Théâtre de Genève an die Weltspitze geführt hat. Seit 2003 leitet er überaus erfolgreich die Schweizer Spitzencompagnie. Das Ensemble folgt neben seinen Verpflichtungen vor Ort regelmäßig auch Einladungen innerhalb und außerhalb Europas und besichert seinem Publikum weltweit magische Momente von hoher Intensität und mitreißendem Elan. Im Bonner Opernhaus war das Genfer Ballett schon mehrfach zu Gast. Unvergessen sind die Auftritte mit TRISTAN UND ISOLDE von Joëlle Bouvier und Reinhild Hoffmanns CALLAS.

Generalintendant: Aviel Cahn | Ballettdirektor: Philippe Cohen | Partner des Ballet du Grand Théâtre: Indosuez Wealth Management | Bühne: Quentin Lugnier | Kostüme: Paolo Lo Sciuto | Licht: Philippe Duvauchelle | Choreografische Assistenten: Nawal Lagraa Ait-Benalla

geneveopera.ch

Eintrittskarten in der Preiskategorie E

SA 25 19.30 UHR / SO 26 SEP 2021 15 UHR

KIBBUTZ CONTEMPORARY DANCE COMPANY (ISRAEL)

ASYLUM

Choreografie, Bühne, Kostüme und Licht RAMI BE'ER
16 Tänzerinnen und Tänzer

Die israelische Kibbutz Contemporary Dance Company begeistert im Bonner Opernhaus schon des Öfteren mit „einem Höchstmaß an Disziplin, Tempo, Energie und Beweglichkeit“ (Bonner Rundschau). Mit ASYLUM, uraufgeführt 2018, thematisiert der Künstlerische Leiter der Compagnie Rami Be'er die weltweit brennenden Probleme Migration und Abschiebung. Flucht, Einwanderung und das Schicksal von Asylsuchenden berühren Fundamente wie Heimat, Identität, Zugehörigkeit, Fremdheit und Sehnsucht. „Die Suche nach einem Ort, der als Zuhause identifiziert wird, ist Teil der existenziellen Erfahrung des Menschen“, sagt Rami Be'er. Die Pandemie und andere Gründe verhinderten mehrfach die Präsentation von ASYLUM in Deutschland. So kommt es nun im Opernhaus zur späten Deutschlandpremiere.

Die Geschichte der Kibbutz Contemporary Dance Company begann in Auschwitz, als Yehudit Arnon alles riskierte, indem sie sich weigerte, zu Weihnachten für ihre Nazi-Peiniger zu tanzen. Sie musste daraufhin eine Nacht barfuß im Schnee stehen. In dieser Nacht schwor sich die damals noch sehr junge Frau, sollte sie die Tortur überstehen, ihre Zukunft dem Tanz zu widmen. Sie überlebte und gründete 1973 die Compagnie in dem Kibbutz Ga'aton im Norden Israels. Die Mitglieder der Compagnie leben dort im „International Dance Village“. Die Tänzerinnen und Tänzer verkörpern allesamt die Qualitäten, die die Welt vom israelischen Tanz erwartet: geballte Energie und Temperament, getoppt von atemberaubendem artistischen Können.

Rami Be'er wurde 1957 in einer Musikerfamilie in Kibbutz Ga'aton geboren. 1996 übernahm er die künstlerische Leitung der Company von seiner Mentorin Yehudit Arnon. Seine Kreationen wurden über die Grenzen Israels hinaus gefeiert. Rami Be'er erhielt für seine Arbeit zahlreiche Preise.

kcdc.co.il

Eintrittskarten in der Preiskategorie F



Kibbutz Contemporary Dance Company © Iyael Hirsch

SA 30 OKT 2021 19.30 UHR

DANISH DANCE THEATRE (KOPENHAGEN)

SIREN

Choreografie PONTUS LIDBERG
Musik STEFAN LEVIN, FRANZ SCHUBERT
7 Tänzerinnen und Tänzer

Die griechische Mythologie diente dem schwedischen Choreografen Pontus Lidberg als Inspiration für sein Tanzstück SIREN: Die Sirenen, weibliche Fabelwesen – halb Vogel, halb Mensch – lockten Seefahrer mit ihrem lieblichen Gesang so nah an die Klippen, dass die Schiffe daran zerschellten. Ihnen war nicht zu widerstehen. Der listenreiche Odysseus wollte den verlockenden Gesang hören. Er befahl seiner Mannschaft, sich die Ohren zu verstopfen. Er selbst tat das nicht, sondern ließ sich an den Mast binden. Als er den wunderschönen Stimmen der Sirenen lauschte, wurde er fast verrückt vor Sehnsucht. Lidbergs Choreografie erzählt nicht den Mythos des Homer-Epos, sondern vom Meer, der Seefahrt, von Sehnsucht und Einsamkeit. Der Künstlerische Leiter der dänischen Compagnie ist Filmemacher und ein visionärer Künstler, der Tanz und Film zusammenbringt. Er hat mehr als vierzig Werke für Tanzcompagnien, darunter das New York City Ballet, Les Ballets de Monte Carlo, das Semper Oper Ballett Dresden und Le Ballet du Grand Théâtre de Genève, kreiert.

Die Choreografie wird zu Franz Schuberts Klaviersonate Nr. 18 aufgeführt, zusammen mit einer Originalpartitur des Komponisten Stefan Levin, die akustische Instrumente mit gesammelten, urbanen und synthetisierten Klängen kombiniert. Das Danish Dance Theatre ist eine der renommiertesten zeitgenössischen Compagnien Dänemarks. Sie wurde 1981 gegründet und arbeitet in Kopenhagen. SIREN eröffnete 2018 das Festival Occidente Oriente in Rovereto in Italien und tourte danach durch Europa und die USA.

Koproduktion: Dansih Dance Theater, Festival Oriente Occidente, Stavros Niarchos Foundation Culture Center (mit einem Zuschuss durch die Stavros Niarchos Foundation) | Lichtdesign: Raphael Frisenvænge Solholm | Kostüme: Karen Young | Dramaturgie: Adrian Guo Silver | Animation: Jason Carpenter

danskdanseteater.dk

Eintrittskarten in der Preiskategorie F

MI 15 DEZ 2021 19.30 UHR

NATIONAL DANCE COMPANY WALES (Cardiff)

LUDO / AFTERIMAGE / WHY ARE PEOPLE CLAPPING

Choreografie CAROLINE FINN, FERNANDO MELO, ED MYHILL
Musik OREN AMBARCHI UND MACHINEFABRIEK,
STEVE REICH
11 Tänzerinnen und Tänzer

Die National Dance Company Wales, kurz NDC Wales, kehrt nach ihrem Gastspiel 2018 mit neuem Programm ins Bonner Opernhaus zurück. Die Choreografin und Mentorin der Compagnie, Caroline Finn, beschreibt das neue Konzept folgendermaßen: „Sehr wichtig ist für uns immer, ein Universum zu schaffen, in das die Zuschauer wirklich eintauchen können und genießen, nachdenken – oder sich vielleicht selbst vergessen. Manchmal ist dieses Universum sehr humorvoll, aber manchmal auch düster und tragisch. Wir bauen Bilder oder Tableaus, die keine bestimmte Geschichte haben, aber die hoffentlich unterschiedliche Perspektiven der menschlichen Erfahrung zeigen.“

Caroline Finns neueste Choreografie LUDO wird im Mittelpunkt des dreiteiligen Programms stehen. Die Tanzsprache der Britin zeichnet sich durch viel schwarzen Humor aus. LUDO führt uns auf einen surrealen Spielplatz innerhalb eines Parks. Nostalgie-sche Spiele erinnern an die Zeit des Werdens und spiegeln gegenwärtige Wahrheiten.

AFTERIMAGE des Brasilianers Fernando Melo ist ein Tanz flüchtiger Bilder. Mithilfe von Spiegeln verwischen und verschwinden Realitäten in Anlehnung an düstere Stimmungen des Film Noir.

Ed Myhills WHY ARE PEOPLE CLAPPING ist von Steve Reichs Clapping Music inspiriert. Rhythmus und Percussion dienen als treibende musikalische Kraft.

Beheimatet in Cardiff, der walisischen Hauptstadt, erregt die National Dance Company Wales nicht nur im Vereinigten Königreich, sondern weltweit Aufsehen. So führten sie ihre Tourneen durch Italien und Frankreich, Belarus bis nach Indien und China.

ndcwales.co.uk

Eintrittskarten in der Preiskategorie F

DI 21 DEZ / MI 22 DEZ 2021 19.30 UHR

BALLET DER TATARISCHEN STAATSOPER (Kasan, Russland)

SCHWANENSEE

Ballett in drei Akten
Musik PJOTR ILJITSCH TSCHAIKOWSKY
Choreografie MARIUS PETIPA UND LEW IWANOW
Inszenierung RAFAEL SAMORUKOV
Musikalische Leitung RENAT SALAVATOV/NURZHAN BYBUSSINOV
Staatsorchester Tatarische Staatsoper
ca. 40 Tänzerinnen und Tänzer

Eintrittskarten in der Preiskategorie C

DO 23 DEZ 2021 14 & 18 UHR

Familienvorstellungen

BALLET DER TARTARISCHEN STAATSOPER

DER NUSSKNACKER

Ballett in zwei Akten
Musik PJOTR ILJITSCH TSCHAIKOWSKY
Choreografie VASILY VAINONEN
Libretto MARIUS PETIPA
basierend auf der Geschichte von E. T. A. HOFFMANN

Inszenierung RAFAEL SAMORUKOV UND VLADIMIR YAKOVLEV
Musikalische Leitung RENAT SALAVATOV/NURZHAN BYBUSSINOV
Staatsorchester Tatarische Staatsoper
ca. 40 Tänzerinnen und Tänzer

„Schwerelos ins Traumglück“ titelte der Bonner General-Anzeiger die Kritiken zu den Gastspielen der Tatarischen Staatsoper 2019. Und in der Tat: Wer wiederholt ins Moskauer Bolschoi eingeladen wird und dort begeistert, braucht keinen Vergleich zu scheuen. Die Solistinnen und Solisten des großen Ballettensembles aus Kasan wurden allesamt international ausgezeichnet; das Corps de Ballet tanzt auf höchstem Niveau. Und so dürfen sich Ballettfans auf ein besonderes Ereignis freuen, wenn das Tatarische Staatsballett und Orchester wiederum in Bonn Station machen.

kazan-opera.ru

14 Uhr: Preiskategorie E | 18 Uhr: Preiskategorie D



Spellbound Contemporary Ballet © Cristiano Casanali

DI 8 FEB 2022 19.30 UHR

SPELLBOUND CONTEMPORARY BALLET (Italien)

ROSSINI OVERTURES

Choreografie MAURO ASTOLFI
Musik GIOACHINO ROSSINI
9 Tänzerinnen und Tänzer

In ROSSINI OVERTURES bringt Mauro Astolfi den „organisierten Wahnsinn“ der Musik Rossinis durch ein regelrechtes Feuerwerk an Tanzformen und Stilen zum Vorschein. In Rückblenden lässt er das Leben des berühmten italienischen Komponisten Revue passieren. Eine große Wand voller Fenster, Regale und Verstecke dient dabei als Projektionsfläche der Erinnerungen. Die Tänzerinnen und Tänzer, in Hosenkostümen mit barocken Stilelementen, wirken wie eine außer Rand und Band geratene Dienerschaft bei Hofe. Oben wird gepflegt gefeiert, unten amüsiert man sich.

In der Karnevalszeit entfesselt Mauro Astolfi im Bonner Opernhaus mit seinem italienischen Ensemble zur Musik seines berühmten Landsmannes ein Lebensgefühl, das man im Original nur jenseits der Alpen erfahren kann. Nicht ohne Grund kennt die Fachwelt den Begriff der Rossini-Walze; von deren Wucht hat sich der Choreograf zu einer hinreißend überdrehten, aber auch äußerst berührenden Choreografie inspirieren lassen.

„Wenn Spellbound ein Auto wäre, dann wäre es ein Ferrari“, so einfach und so prägnant urteilt das Annenberg Center of Performing Arts in Philadelphia über das römische Spellbound Contemporary Ballet, das heute dank seines unverwechselbaren Stils ebenfalls die Spitze der italienischen modernen Tanzszene repräsentiert. Mit seinem breiten, immer wieder für stilistische Experimente offenen Repertoire begeisterte das Spellbound Contemporary Ballet bereits bei zahlreichen renommierten Festivals in Europa, den USA und Asien.

Lichtdesign: Marco Policastro | Bühnenkonzept: Mauro Astolfi, Marco Policastro
Konstruktion Bühne: Filippo Mancini / CHIEDISCENA | Kostüme: Verdiana Angelucci | Probendirektorin und Einstudierung: Alessandra Chirulli
A Spellbound production with the contribution of the Ministry of Culture and Tourism and Lazio Region in cooperation with Pesaro Municipality & AMAT

spellboundance.com

Eintrittskarten in der Preiskategorie F